



27.04.2021 - 09:56 Uhr

Zeit für verbindliche Zusagen. Zeit für das CO₂-Gesetz!



Das CO₂-Gesetz ist die Umsetzung der internationalen Klimaverpflichtungen der Schweiz. Im Interesse der Menschen in den Projekten, welche bereits unter klimatischen Katastrophen leiden, setzt sich Fastenopfer ein für ein «Ja» bei der kommenden Abstimmung vom 13. Juni. Zusammen mit *Justitia et Pax* und *oeku Kirchen für die Umwelt* veröffentlicht Fastenopfer heute eine ausführliche Stellungnahme zum CO₂-Gesetz.

Zeit für verbindliche Zusagen. Zeit für das CO₂-Gesetz!

Das CO₂-Gesetz ist die Umsetzung der internationalen Klimaverpflichtungen der Schweiz. Im Interesse der Menschen in den Projekten, welche bereits unter klimatischen Katastrophen leiden, setzt sich Fastenopfer ein für ein «Ja» bei der kommenden Abstimmung vom 13. Juni. Zusammen mit *Justitia et Pax* und *oeku Kirchen für die Umwelt* veröffentlicht Fastenopfer heute eine ausführliche Stellungnahme zum CO₂-Gesetz.

Das CO₂-Gesetz stellt die Weichen für effektivere Klimaschutzmassnahmen ab 2022. *Fastenopfer*, *Justitia et Pax* und *oeku Kirchen für die Umwelt* setzen sich ein für ein «Ja», denn:

- Das neue CO₂-Gesetz nimmt das Verursacherprinzip ernst und gewährleistet einen sozialen Ausgleich, indem ein Grossteil der CO₂-Lenkungsabgabe pro Kopf an die Bevölkerung rückerstattet wird. Die neuen Instrumente des CO₂-Gesetzes sind ein wichtiger Schritt gegen die Klimaerwärmung und für mehr globale Klimagerechtigkeit. Darum stellen sich die Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit deutlich hinter das Gesetz.
- Mit der Flugticketabgabe ergreift das CO₂-Gesetz Massnahmen im besonders klimaschädlichen Flugverkehr. Dieses Geld fließt mindestens zur Hälfte als Öko-Bonus an die Bevölkerung zurück. Die Mehrheit der Bevölkerung, die wenig oder gar nicht fliegt, profitiert somit finanziell.
- Die Schweiz wird durch das Gesetz verpflichtet, ihre Finanzpolitik allgemein mit dem Klimaschutz in Einklang zu bringen.
- Mit einem «Ja» zum CO₂-Gesetz schlägt die Schweiz den dringend notwendigen Weg ein, hin zu einer klimaneutralen Zukunft. Sie leistet einen Beitrag, um die Klimaerwärmung auf 1.5 Grad zu begrenzen. Bei einem «Nein» drohen weitere Jahre ohne verbindliche Ziele und Massnahmen – ein Totalschaden in der Schweizer Klimapolitik, nachdem das Parlament mehr als drei Jahre an der Vorlage gearbeitet hat.

Klimagerechtigkeit – jetzt!

In sechs Monaten, am ersten November 2021, beginnt die Weltklimakonferenz in Glasgow (COP 26). An dieser werden die Staaten ihre aktualisierten Klimaziele diskutieren. Auch die Schweiz wird ihre aktualisierten Klimaziele präsentieren. Diese bauen auf dem schweizerische CO₂-Gesetz auf. Es ist wichtig, dass auch die Schweiz ambitioniertere Ziele einbringen kann. Denn die Dynamik zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens muss beibehalten und verstärkt werden.

Fastenopfer engagiert sich für das CO₂-Gesetz und die Weltklimaziele, weil die klimatische Katastrophe die ärmsten Menschen besonders hart trifft. In den Projekten des Hilfswerks im globalen Süden leiden bereits Zehntausende unter der dramatischen Zunahme von Wirbelstürmen, überfluteten Küsten und lang andauernden Dürren. Ihre Ernährungssituation – bereits vorher prekär – verschlechtert sich zunehmend.

Auskunft zur Stellungnahme geben Ihnen gerne

- [Wolfgang Bürgstein](#), Dr. theol., dipl. oec., Generalsekretär *Justitia et Pax* und Mitautor der Stellungnahme, 078 824 44 18
- [Kurt Zaugg-Ott](#), Dr. theol., Leiter der Fachstelle *oeku Kirchen für die Umwelt*, 076 531 26 00
- [Matthias Dörnenburg](#), Leiter Kommunikation *Fastenopfer*, 041 227 59 21

Weitere Informationen im Vorfeld der Weltklimakonferenz COP26

Nächste Schritte von *Fastenopfer* und Partnerorganisationen

- Analyse der Umsetzung der Klimaziele in verschiedenen Ländern
- Ausbildung Vertreter/innen indigener Gemeinschaften in den Klimakonferenz-Prozessen
- Podiumsdiskussion zu Klimagerechtigkeit & Kohlenstoffbudget der Schweiz im Oktober 2021

Fastenopfer engagiert sich mit Partnerorganisationen gegen den Klimawandel im Süden

- [Webseite zum Internationalen Programm Energie und Klimagerechtigkeit](#)

Fastenopfer bietet Handlungsmöglichkeiten gegen den Klimawandel in der Schweiz:

- [Klimagesprache: Einen Lebensstil im Einklang mit dem Klima entwickeln](#)
- [Website Klimagerechtigkeit – jetzt!](#) – das Quiz, das Information mit Handlungsmöglichkeiten verbindet

Auskunft zu Klimagerechtigkeit geben Ihnen gerne

- [David Knecht](#), Ökonom und verantwortlich für das Programm Energie und Klimagerechtigkeit bei *Fastenopfer*: +41 41 227 59 89
- [Matthias Dörnenburg](#), Leiter Kommunikation und verantwortlich für die Ökumenischen Kampagne 2021 «Klimagerechtigkeit – jetzt!»: +41 41 227 59 21

Fastenopfer, Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern

Medieninhalte



Durch den Taifun Sendong hat diese Frau auf den Philippinen alles verloren. Bild Bob Timonera, Fastenopfer

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000837/100869535> abgerufen werden.